Stadt Osnabrück
Der Oberbürgermeister
Büro für Ratsangelegenheiten

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Haste/Dodesheide/Sonnenhügel **Nr. 5**

am Mittwoch, dem 16. November 2005, Dauer: 19:30 Uhr bis 21:05 Uhr
Ort: Gemeinschaftszentrum, Lerchenstr. 135-137
==========

Teilnehmer/-innen:

Sitzungsleiter: Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung: Herr Erster Stadtrat Leyendecker
Herr Apel,
Fachbereich Städtebau
Herr Obermeyer,
Fachbereich Bürger und Ordnung
Frau Stübbe,
Fachbereich Grün und Umwelt

Protokollführer: Herr Hinrichsen,
Büro für Ratsangelegenheiten

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

1 Anregungen und Wünsche

2 Stadtentwicklung im Dialog

3 Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:

a) Flächennutzungsplanänderungen in den Bereichen Knollstraße und Vehrter Landstraße

b) Marktplatz Dammer Hof/Ellerstraße

c) Verkehrssituation Knollstraße/Hesselkamp

d) Verkehrsregelung Bushaltestelle „Dammer Hof“

e) Zustand der Brücken über Landwehrgraben und Sandbach

f) Geschäftsordnung der Bürgerforen

g) Verunreinigung von Grünflächen durch Hunde

h) Einführung von Bezirksräten

i) Geschwindigkeitsbeschränkungen Knollstraße

Herr Bürgermeister Jasper begrüßt die Ratsherren Bongartz, Görtemöller und Lanver, ca. 30 Bürgerinnen und Bürger und die Vertreter/-in der Verwaltung.

1. Anregungen und Wünsche (TOP 1)

a) Kanalbauarbeiten in der Dodesheide

Herr Tamm schildert, dass die Tiefbauarbeiten zwischen Quakenbrücker und Vechtaer Hof mittlerweile schon sehr lange andauern. Obwohl sich die Bauarbeiter vor Ort sehr kooperativ zeigen, bedeutet dies dennoch eine erhebliche Belastung insbesondere für gehbehinderte Anlieger. Er bittet um Darlegung der Gründe für die Verzögerung bei der Ausführung.

Herr Leyendecker bestätigt, dass häufig der Eindruck der Untätigkeit bei Baumaßnahmen entsteht und die Gründe hierfür vielfältig sein können. Er verdeutlicht, dass die Stadt grundsätzlich bemüht ist, durch Koordinatoren eine Optimierung bei den Tiefbaumaßnahmen zu erzielen. Er sagt eine detaillierte Information zur genannten Baumaßnahme zu Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Es handelt sich hier um die Erneuerung von Gas- und Wasserleitungen im Auftrag der Stadtwerke. Nach aktuellem Stand wird die Baumaßnahme am 17. Dez. 2005 beendet. Zu Verzögerungen hat die Tatsache geführt, dass die Rohrtechnik in dieser Straße durch die zahlreichen Abzweigungen in die Stichstraßen sehr aufwändig ist. In Kürze werden jedoch die Gehwege wieder in Ordnung gebracht und eine Teerdecke aufgetragen. In der Restzeit wird die Straße nur noch im Bereich der Abzweigungen geöffnet. Weitere Nachfragen beantwortet Frau König, Tel. 344-191.

b) Radwegeführung an der Vehrter Landstraße

Herr Hinternesch macht darauf aufmerksam, dass an der Vehrter Landstraße zwischen Haster Mühle und Am Vogelsang lediglich auf der einen Seite ein ausgebauter Radweg besteht. Er hält es für sinnvoll, diesen für den Radverkehr in beide Richtungen freizugeben, da bisher die Radfahrer in Richtung Haster Mühle durch den starken Kraftverkehr sehr gefährdet sind.

Herr Apel bestätigt, dass ein Radweg in der Regel in beide Richtungen befahrbar ist, wenn in der anderen Richtung keine geeignete Möglichkeit zur Verfügung steht.

Herr Obermeyer sagt daraufhin zu, die Situation in der nächsten Verkehrsschau zu begutachten.

c) Wegenetz nördlich der Grundschule Haste

Herr Brinkschulte macht darauf aufmerksam, dass die Grünflächen rund um die Grundschule Haste von der Stadt sehr gut gepflegt werden. Im nördlich angrenzenden Bereich werden jedoch zahlreiche Wege durch ausufernden Grünbewuchs stark eingeengt. Er bittet darum, die Anlieger aufzufordern, diesen Bewuchs zurückzuschneiden.

d) Straßenzustand Delmenhorster Weg

Ein Anlieger macht darauf aufmerksam, dass im Bereich des Delmenhorster Weges insbesondere durch den Einsatz der Kehrmaschine immer tiefere Löcher in der Asphaltdecke entstehen und dringender Handlungsbedarf besteht.

e) Parksituation Reinhold-Tilling-Weg

Herr Lanver weist darauf hin, dass die Straßenbauarbeiten am Reinhold-Tilling-Weg mittlerweile abgeschlossen sind. Bei größeren Veranstaltungen des SSC Dodesheide ist jedoch die Parksituation im Bereich der Schafswiese noch nicht optimal. Er bittet die Verwaltung, Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen.

2. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 2)

a) Geplanter Gartenbaumarkt an der Oldenburger Landstraße

Herr Apel berichtet, dass zur Fortführung des Bebauungsplanverfahrens verwaltungsintern derzeit noch Überlegungen angestellt werden.

b) Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Herr Apel schildert, dass ab dem Jahr 2007 in der Straße Am Vogelsang zwischen Hügelstraße und Vehrter Landstraße Kanal- und Straßenbaumaßnahmen durchgeführt werden.

c) Fertigstellung des Radverkehrsplanes

Herr Apel berichtet, dass der Radverkehrsplan 2005 vom Stadtentwicklungsausschuss am 3. November 2005 beschlossen wurde. Dieser dient als Grundlage für die Radverkehrsplanung und Radverkehrsförderung in den nächsten Jahren. Exemplarisch als baulich geplante Maßnahmen, die den Bereich Haste/Dodesheide/Sonnenhügel betreffen, nennt er die Verbesserung der Radwegesituation entlang der Landwehr von der Bramscher Straße aus und die Herstellung eines weiteren Teilstücks des Haseuferweges von der Turnerstraße stadtauswärts. Des Weiteren sind z. B. auch Verbesserungen bei den Aufstellflächen für Radfahrer vor Ampeln geplant. Auf Nachfrage von Herrn Lanver erläutert Herr Apel, dass einige Straßenabschnitte der Knollstraße und der Lerchenstraße zu schmal sind, um dort die Radwegesituation zu verbessern. Generell wird versucht, an derartigen Stellen mithilfe von Schutzstreifen eine Verbesserung für die Fahrradfahrer zu erzielen.

3. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:

a) Flächennutzungsplanänderungen in den Bereichen Knollstraße und Vehrter Landstraße

Aufgrund der Nachfrage des Bürgervereins Nord-Ost berichtet Herr Apel, dass im Bereich Knollstraße die Flächennutzungsplanänderung erfolgt ist und derzeit Gespräche mit den Eigentümern/Investoren laufen. Für die weitere Planung des Gewerbegebietes an der Vehrter Landstraße ist zunächst die Löschung des Landschaftsschutzes erforderlich.

b) Marktplatz Dammer Hof/Ellerstraße

Der Bürgerverein Nord-Ost hat im Rahmen der Anmeldung des Tagesordnungspunktes darauf hingewiesen, dass der Marktplatz zunehmend widerrechtlich befahren und beparkt wird.

Herr Apel erläutert einführend, dass die Verwaltung nach wie vor an einer Sanierung des Gesamtplatzes interessiert ist und die bereits in einer der letzten Sitzung vorgestellte Lösung anstrebt. Er macht deutlich, dass das Klosterrentamt Eigentümer der Fläche ist und somit Ansprechpartner für die Errichtung einer Schranke wäre, um das Befahren des Platzes zu unterbinden. Herr Apel sagt zu, mit dem Klosterrentamt ein diesbezügliches Gespräch zu führen.

c) Verkehrssituation Knollstraße/Hesselkamp

Der Bürgerverein Nord-Ost hatte bei Anmeldung des Tagesordnungspunktes darauf hingewiesen, dass auf der Knollstraße zwischen Hesselkamp und Am Tannenkamp Fahrzeuge auf der Fahrbahn parken und hierdurch der fließende Verkehr stark behindert wird.

Herr Obermeyer bestätigt, dass in dem genannten Bereich regelmäßig parkende Fahrzeuge vorhanden sind und vom Haster Weg kommend die Situation dramatisch wirkt. Tatsächlich sind jedoch Lücken zwischen den parkenden Fahrzeugen im Bereich von Grundstücksausfahrten vorhanden. Eine Ortsbesichtigung mit der Polizei hat ergeben, dass keine ernsthafte Gefahrensituation für den fließenden Verkehr vorhanden ist. Zudem entschärft diese Parkmöglichkeit den allgemeinen Parkdruck in diesem Bereich und führt dazu, dass niedrigere Geschwindigkeiten gefahren werden.

Im Folgenden wird von mehreren Bürgern darauf hingewiesen, dass die Situation insbesondere beim Verlassen des Hesselkamps sehr unübersichtlich ist, da oftmals größere Fahrzeuge nahe der Einmündung stehen und die Sicht stadteinwärts versperren. Ferner wird es sehr problematisch, wenn größere Lkws oder Busse die Knollstraße vom Haster Weg kommend befahren. Auch in der Zeiten des Schulbeginns um ca. 08:00 Uhr ist die Situation sehr problematisch. Ferner erfolgt der Hinweis, dass sich bereits ein Unfall an dieser Stelle ereignet hat.

Herr Obermeyer verdeutlicht, dass vom Gesetzgeber ein Parken auf der Fahrbahn grundsätzlich zugelassen wird und nur an Gefahrenpunkten ein Parkverbot auszuweisen ist. Ferner dürfen Fahrzeuge erst im Abstand von 5 m zu einer Einmündung geparkt werden. Abschließend kündigt er an, die Situation insbesondere hinsichtlich des Unfallgeschehens erneut zu prüfen.

d) Verkehrsregelung Bushaltestelle „Dammer Hof“

Herr Apel bestätigt, dass es tatsächlich sehr schwierig ist, den Haster Weg im Bereich der Bushaltestellen Dammer Hof zu überqueren. Er hält es dementsprechend für sinnvoll, eine Überquerungshilfe in der Nähe der Einmündung zum Dammer Hof zu realisieren. Zuvor soll die Situation jedoch vor Ort mithilfe von Verkehrszählungen analysiert werden. Ein Bürger regt an, statt einer Mittelinsel einen Zebrastreifen vorzusehen.

Herr Obermeyer weist darauf hin, dass für die Realisierung eines Zebrastreifens eine in Richtlinien festgelegte Verkehrssituation vorhanden sein muss. Er macht deutlich, dass von einem Zebrastreifen abzuraten ist, wenn einerseits zu wenig Fußgänger die Straßen überqueren oder andererseits zu viele Fahrzeuge die Straße befahren. Abschließend sagt Herr Apel zu, die Situation genau zu analysieren, um anschließend über die Realisierung einer Mittelinsel oder eines Zebrastreifens zu entscheiden.

e) Zustand der Brücken über Landwehrgraben und Sandbach

Frau Stübbe bestätigt, dass die genannten Brücken sich in einem sehr schlechten Zustand befinden. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass es sich hierbei um Privatgrundstücke und keine öffentlichen Wege handelt. Der Verwaltung sind dementsprechend die Hände gebunden. Sie wird versuchen, den Eigentümer zu einer Verbesserung der Situation zu bewegen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Der Eigentümer hat am 17. November 2005 telefonisch mitgeteilt, dass er nicht zu einer Veränderung des Zustands bereit ist. Der über den Sandbach vorhandene Steg ist von Unbekannten gebaut worden und wird lediglich vom Eigentümer toleriert. Der Steg über den Landwehrgraben ist vom Unterhaltungsverband Obere Hase als Querungshilfe für Mähmaschinen installiert worden und nicht als Fuß-

gängerbrücke gedacht. Der Unterhaltungsverband ist nicht bereit, einen weiteren Ausbau vorzunehmen. Die Verwaltung sieht deshalb keine Möglichkeit zur Verbesserung der Gesamtsituation.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Apel, dass im Radverkehrsplan der Bau einer Radwegeverbindung von der Schlachthofstraße zum Haster Weg enthalten ist. Die Realisierungsmöglichkeiten sind jedoch fraglich.

f) Geschäftsordnung der Bürgerforen

Herr Jasper teilt mit, dass die Geschäftsordnung der Bürgerforen in einer Arbeitsgruppe von Politik und Verwaltung überarbeitet und vom Rat am 8. November 2005 beschlossen wurde. Er berichtet, dass die vom Bürgerverein vorgeschlagene stärkere Einbeziehung der Ratsmitglieder in die Bürgerforen hierbei berücksichtigt wurde. Der Vorschlag, Abstimmungen in den Bürgerforen herbeizuführen, ist hingegen unter Hinweis auf die fehlende Legitimation abgelehnt worden.

Herr Brinkmann weist darauf hin, dass von ihm ein Tagesordnungspunkt „Einführung von Bezirksräten“ (TOP 3 h) angemeldet wurde und inhaltlich bereits in diesem Zusammenhang mit diskutiert werden sollte. Er bestätigt, dass zahlreiche Anregungen, wie z. B. der Bericht der Verwaltung über zwischenzeitlich vorgenommene Maßnahmen, bereits in die neue Geschäftsordnung aufgenommen wurden.

Herr Jasper bestätigt, dass in der ab Januar 2007 gültigen Geschäftsordnung vorgesehen ist, zu Beginn einer jeden Sitzung vom Oberbürgermeister berichten zu lassen, was aufgrund der Anregungen aus der vergangenen Sitzung veranlasst wurde. Ferner ist festgelegt worden, dass die Ortsräte in ihren bisherigen Grenzen durch Bürgerforen ersetzt werden. Bei der Grenzziehung wird es insgesamt nur marginale Veränderungen geben.

Herr Panzer begrüßt die Absicht, dass künftig zu Beginn eines Bürgerforums über die Umsetzung der Anregungen aus der vergangenen Sitzung berichtet wird. Hierdurch ist gewährleistet, dass noch nicht erledigte Aufträge nicht in Vergessenheit geraten. Beispielhaft nennt er in diesem Zusammenhang die Anregung aus der Juni-Sitzung, sog. Stellvertreter als Wegweiser für Kinder in Haste aufzustellen.

Herr Apel teilt daraufhin mit, dass die Stellvertreter mittlerweile angefertigt wurden und in den nächsten Tagen aufgestellt werden.

Herr Leyendecker äußert die Einschätzung, dass auch unabhängig von der Einführung des Berichtswesens in der Vergangenheit die Anregungen aus den Bürgerforen durchaus ernst genommen wurden. Hinsichtlich der zu TOP 3 h „Einführung von Bezirksräten“ gestellten Frage, ob es zukünftig Ortsräte, Bürgerforen oder Bezirksräte geben wird, verweist er auf die eindeutige Entscheidung des Rates für flächendeckende Bürgerforen. Er hält es für sinnvoll, nun die Entwicklung der Bürgerforen abzuwarten und später möglicherweise weitere Veränderungen an der Geschäftsordnung vorzunehmen. Aus seiner Sicht sind die Bürgerforen grundsätzlich ein gutes Instrument, um die Bürgerinteressen möglichst umfassend zu berücksichtigen.

g) Verunreinigung von Grünflächen durch Hunde

Herr Obermeyer berichtet, dass Anfang 2005 ein Konzept zur Aufstellung von Hundekot-Sammelboxen entwickelt und eine Prioritätenliste mit 113 Standorten erstellt wurde. Er bittet um konkrete Hinweise, wo vor Ort der größte Bedarf gesehen wird, um dieses berücksichtigen zu können.

Herr Prof. Peucker nennt daraufhin den Fußweg von der Knollstraße entlang der Eichenallee in Richtung Gartlage.

Herr Tamm ergänzt, dass auch der Weg vom Marktplatz Dammer Hof zur Franziskuskirche und Schule In der Dodesheide berücksichtigt werden sollte. In diesem Bereich werden auch häufig Kinder von frei laufenden Hunden belästigt. Ferner gibt er zu bedenken, dass es deutlich einfachere und günstigere Sammelbeutel in anderen Städten gibt.

Herr Obermeyer verspricht daraufhin, die Anregungen weiterzuleiten. Hinsichtlich der frei laufenden Hunde weist er darauf hin, dass in Grünflächen generell ein Leinenzwang besteht. Hier wäre es Aufgabe des OS TEAMS, die Einhaltung zu überwachen.

Herr Brinkschulte weist darauf hin, dass auch im Umfeld der Grundschule Haste der Leinenzwang nicht beachtet wird.

Herr Leyendecker hält es für denkbar, an derartigen Stellen eventuell durch Schilder auf den Leinenzwang aufmerksam zu machen.

h) Einführung von Bezirksräten

Siehe f).

i) Geschwindigkeitsbeschränkung Knollstraße

Herr Brinkmann weist auf den mehrfachen Wechsel der Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Knollstraße in einem Abschnitt von ca. 2 km hin.

Herr Obermeyer erläutert anhand eines Luftbildes, dass es sich hierbei um 2 Abschnitte handelt, in denen ein Tempo-30-Gebot vorhanden ist. Der eine gilt dem Schutz der im Karl-Luhmann-Heim ansässigen Gehörlosen und der andere dem Schutz der Schüler des Schulzentrums Sebastopol. Da ein Schulgelände gemäß Ratsbeschluss auch als Spielplatz genutzt werden darf, ist die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht nur am Vormittag, sondern von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr gültig. Herr Obermeyer erläutert, dass die Straßenverkehrsordnung lediglich die Möglichkeit eines Streckengebotes mit der Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h oder die Einrichtung einer Tempo-30-Zone vorsieht. Letztere ist jedoch nur abseits der Vorfahrtsstraßen möglich, so dass in der Knollstraße lediglich Streckengebote aufgrund konkreter Gefahrensituationen angeordnet werden können und eine Zusammenfassung zu einer Tempo-30-Zone nicht möglich ist. Dieses wurde im Rahmen der Verkehrsbesprechung mit der Polizei ebenfalls bestätigt. Mehrere Bürger äußern daraufhin die Ansicht, dass dieses Thema mittlerweile erschöpfend diskutiert wurde und abgeschlossen werden sollte.

Hinrichsen
Protokollführer